

# Ein neuer Radweg soll Kürzell mit Schutterzell verbinden

Meißenheim/Neuried

**Zwischen Kürzell und Schutterzell ist ein Radweg entlang der Kreisstraße vorgesehen. Im Ortschaftsrat wurde die Planung vorgestellt. Baubeginn könnte Anfang nächsten Jahres sein.**

Dimitro Huppert und Raphael Hörth vom Straßenbauamt des Ortenaukreises stellten dem Ortschaftsrat Kürzell die Planung für den Radweg vor. Er soll entlang der Kreisstraße geführt werden. Er bekommt eine Breite von rund zwei Metern. Mit dem notwendigen Sicherheitsstreifen wird eine Breite von zweieinhalb Metern erreicht. Der Radweg soll auf gleicher Höhe wie die Fahrbahn errichtet werden, damit Radfahrer nicht durch Autofahrer geblendet werden. An den Stellen, wo das Gelände niedriger als die Fahrbahn ist, wird dieses angehoben.

Ortsvorsteher Hugo Wingert erkundigte sich nach den Zufahrten. Denn nach dem Bau könnten die Felder niedriger sein als der Radweg. Huppert wies darauf hin, dass alle Zufahrten wieder hergestellt werden, sodass die Felder wie gewohnt angefahren werden können.

Für die Feldwege ist die Gemeinde zuständig

Friedrich Schneider (FL) fragte, ob auch bestehende Wege genutzt werden könnten. Diese führten zwar nicht an der Straße entlang, seien aber gut zu befahren. Der Flächenverbrauch wäre dann geringer, da die Wege nur noch geteert werden müssten. Das

Straßenbauamt verwies darauf, dass für diese Feldwege nicht der Ortenaukreis, sondern die Gemeinden zuständig sei. Diese könne hierfür selbst einen Ausbau beantragen, müsse dann aber auch für die Kosten aufkommen. Nur wenn der Radweg entlang der Straße geführt werde, zähle er zum Straßenraum. Ein weiterer Vorteil sei, dass der Radweg durch die Autos einsehbar sei.

Querung der Panzerstraße ist ein Unfallschwerpunkt

Bei der Ausfahrt im Bereich Kleinfeldedele ist eine Querungshilfe geplant. Dort gelangen die Radfahrer auf die andere Straßenseite. Danach führt der Radweg entlang der Straße, bis zur Kreuzung auf Höhe Schutterzell, wo zwei Radwege abgehen: Einer führt nach Schutterzell, einer nach Schuttern. Bei der Querung der Panzerstraße, die jetzt schon ein Unfallschwerpunkt sei, soll der Radweg durch eine Rotfärbung kenntlich gemacht werden.

Laut dem Straßenbauamt fallen Baukosten in Höhe von 655.000 Euro an, die Planung schlägt mit 110.000 Euro zu Buche. Vom Land wird der Radwegebau mit 367.000 Euro gefördert. Somit bleiben den Gemeinden Meißenheim und Neuried noch Kosten von 396.000 Euro, die anteilig in den Haushalt eingestellt werden müssen. Da die längere Strecke auf der Gemarkung Meißenheim liegt, hat die Gemeinde einen Anteil von 80 Prozent zu tragen.

Im Frühjahr 2024 könnte es losgehen

Die weitere Planung sieht vor, dass nach der Vorstellung in den Gemeinden die betroffenen Eigentümer der Grundstücke, von denen Flächen erworben werden müssen, angeschrieben werden, um über den Kauf zu verhandeln. Danach geht das Projekt in die Offenlage,

damit Ämter sowie Bürgerinnen und Bürger eine Stellungnahme abgeben können. Anschließend wird damit gerechnet, dass im Frühjahr 2024 mit dem Bau begonnen werden kann.

Ressort: [Meißenheim](#)